

**In der zweiten Herbstferienwoche ging es für zehn Messdienerinnen und Messdiener aus unserer Pfarrei nach München.**

Wir haben an diesem Nachmittag eine „eigene“ Messe mit Weihbischof Haßberger gefeiert und wurden anschließend zum Gespräch eingela-

Getreu dem Motto: „Das Beste kommt zum Schluss“ (zumindest für alle teilnehmenden Bayern-München-Fans), haben wir am Tag vor

## Messdienerfahrt 2015 nach München und Regensburg

Gestärkt durch den Reisesegen haben wir uns auf den Weg gemacht. Vom Dortmunder Bahnhof aus ging es „rasant“ mit 320 km/h per ICE direkt nach München. Die Jugendlichen waren während der Fahrt recht ruhig – war es das frühe Aufstehen oder lag es an der Spannung, was uns in München so alles erwarten würde?!

In München angekommen, ging es direkt los. Wir erkundeten die Innenstadt auf eigene Faust und landeten auf dem Marienplatz. Die Münchener Frauenkirche, das alte Rathaus und sogar die „Geburtsstätte der Münchener Weißwürstl“ wurden von uns schnell entdeckt, und für viele Messdiener stand damit schnell fest, wo wir am nächsten Tag zu Mittag essen würden 😊.

Am nächsten Tag ging es auf den Turm des „Alten Peter“. Man hat von dort einen bombastischen Ausblick und es ist einfach unglaublich, wie viele Kirchtürme es in München gibt. Anschließend bummelten wir auf eigene Faust in Kleingruppen durch die spannende und belebte Münchener Innenstadt ... und ließen auch die „Geburtsstätte der Münchener Weißwürstl“ nicht aus. Die bayrischen Brotzeiten wie zwei Stück Weißwürstl mit Brezen und süßem Senf oder angebräunter Leberkäse mit Spiegelei haben uns wirklich gut geschmeckt!

Am Nachmittag haben wir uns im Münchener Frauendom versammelt und zwar nicht einfach zur Besichtigung sondern zum Gottesdienst 😊.



den. Dieser Nachmittag war für uns Messdiener schon ein echtes Highlight.

Am nächsten Tag, Mittwoch, ging es nach Regensburg. Dort haben wir an einer Domführung teilgenommen. Die Führung war so interessant, dass die Zeit wie im Flug verging und wir anschließend noch zur Mittagsmeditation mit Orgelmusik blieben. Danach hatte jeder die Gelegenheit, die wirklich sehenswerte Stadt Regensburg zu erkunden und am Abend ging es zurück nach München.

Am Donnerstag hatten die Messdiener Zeit zur freien Verfügung, und einige fanden sich wieder am alten Rathaus ein, aber nicht um dem FC Bayern München zuzujubeln, sondern um sich das berühmte Glockenspiel anzuhören 😊. Gegen Mittag stand eine sehr interessante Stadtführung auf dem Programm. Anschließend machten wir eine Stadtrallye, um zu testen, was wir davon alles „mitgenommen“ haben.

unserer Abreise die Allianz-Arena und das „Bayern-Museum“ besucht. Am Nachmittag ging es nochmals zum Gottesdienst in den Frauendom, und diesmal wurden wir sogar besonders begrüßt mit den Worten: „Ganz herzlich begrüßen darf ich eine Ministrantengruppe aus Lüdenscheid, die dem Frauendom schon sehr vertraut ist.“

Nach dem Gottesdienst haben wir den letzten Abend „zünftig bayrisch“ verbracht. Wir waren zu Gast in einem Brauhaus in Moosach! Die Stimmung war prima und wir hatten einen richtig schönen letzten Abend. Am Samstag ging es dann, leider Gottes, wieder nach Hause 😞.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer („echt coole Truppe“) und auch an alle Spender für die große Unterstützung!

*Text und Foto Patrick Kutal*